

Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin

Herausgeber: Der Senator für Justiz · Berlin-Schöneberg

7. Jahrgang Nr. 70

Ausgabetag 11. Dezember 1951

Inhalt

7. 12. 1951 Dritte Anordnung über die Erhöhung der Umtauschsätze, der Höchst- und Mindestbeträge im Lohnausgleichsverfahren ab 1. Dezember 1951 1137
- Alliierte Kommandatura Berlin
3. 8. 1951 Anordnung BK/O (51) 45 betr. Aufhebung von Anordnungen auf dem Gebiete der Entnazifizierung 1138

Dritte Anordnung über die Erhöhung der Umtauschsätze, der Höchst- und Mindestbeträge im Lohnausgleichsverfahren ab 1. Dezember 1951.

Vom 7. Dezember 1951.

Aufgrund der Ziffer 9 Buchstabe h der Währungs-ergänzungsverordnung (WEVO) in der Fassung der Änderungsbestimmung Nr. 2 vom 23. August 1950 (VOBl. I S. 351) wird folgendes bestimmt:

I.

Die in Ziffer 9 Buchstabe c, d und e der WEVO festgesetzten Hundertsätze, Höchst- und Mindestbeträge im Lohnausgleichsverfahren, die durch die „Anordnung über die Erhöhung der Umtauschsätze, der Höchst- und Mindestbeträge im Lohnausgleichsverfahren ab 1. April 1951“ vom 19. März 1951 (GVBl. S. 300) und durch die „Zweite Anordnung über die Erhöhung der Umtauschsätze, der Höchst- und Mindestbeträge im Lohnausgleichsverfahren ab 1. August 1951“ vom 30. Juli 1951 (GVBl. S. 555) neu festgesetzt worden sind, werden wie folgt geändert:

1. In den Fällen der Ziffer 9 Buchstabe c Satz 1 der WEVO wird der Hundertsatz von 20% auf 25% bis zu einem Höchstbetrage von monatlich 125 Westmark erhöht.

Der nach Ziffer 9 Buchstabe c Satz 3 in Verbindung mit Satz 1 der WEVO an die Lohnausgleichskasse im Umtausch gegen Ostmark abzuführende Westmarkbetrag wird entsprechend von 80% auf den Unterschiedsbetrag zwischen 100% des Netto-Lohns oder -Gehalts und dem nach dem vorstehenden Satz 1 in Westmark auszahlenden Betrag herabgesetzt.

2. In den Fällen der Ziffer 9 Buchstabe d der WEVO werden die Umtauschsätze folgendermaßen erhöht:
 - a) für unverheiratete und verheiratete Arbeitnehmer ohne Kinderermäßigung laut Steuerkarte von 75% auf 80% unter Heraufsetzung des monatlichen Mindestumtauschbetrages von 100,— DM auf 150,— DM und des monatlichen Höchstumtauschbetrages von 230,— DM auf 250,— DM,
 - b) für Arbeitnehmer mit Kinderermäßigung laut Steuerkarte von 75% auf 80% unter Heraufsetzung des monatlichen Mindestumtauschbetrages

von 100,— DM auf 150,— DM, jedoch mit der Maßgabe, daß der sich aus dem Umtauschhundertsatz ergebende Umtauschbetrag oder, falls dies für den Arbeitnehmer günstiger ist, der Mindestumtauschbetrag von 150,— DM um 20,— DM für jedes auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Kind heraufgesetzt wird, und zwar bis zu einem monatlichen Höchstbetrage

von 270,— DM für Arbeitnehmer mit 1 Kind,
von 290,— DM für Arbeitnehmer mit 2 Kindern,
von 310,— DM für Arbeitnehmer mit 3 Kindern
usw.

3. In den Fällen der Ziffer 9 Buchstabe e der WEVO wird der monatliche Mindestumtauschbetrag von 60,— DM auf 75,— DM erhöht. Für Arbeitnehmer mit Kinderermäßigung laut Steuerkarte gelten die unter I 2 b) aufgeführten Höchstbeträge.

Im übrigen bleibt die durch die „Anordnung über die Erhöhung der Umtauschsätze, der Höchst- und Mindestbeträge im Lohnausgleichsverfahren ab 1. April 1951“ vom 19. März 1951 (GVBl. S. 300) und durch die „Zweite Anordnung über die Erhöhung der Umtauschsätze, der Höchst- und Mindestbeträge im Lohnausgleichsverfahren ab 1. August 1951“ vom 30. Juli 1951 (GVBl. S. 555) getroffene Regelung unverändert.

II.

Die Regelung unter I findet entsprechende Anwendung auf den Lohnumtausch für Arbeitnehmer, die auf Grund der „Anordnung über den Umtausch von Ostmark in Westmark durch die Lohnausgleichskasse Berlin für Arbeitnehmer der „Deutschen Reichsbahn“, die in Berlin (West) ihren Wohnsitz haben und bei Dienststellen oder Einrichtungen der „Reichsbahn“-Direktion Berlin in Berlin (West) beschäftigt sind“ vom 12. Juni 1951 (GVBl. S. 415) am Lohnumtausch teilnehmen.

III.

Diese Anordnung tritt am 1. Dezember 1951 in Kraft und gilt für die vom 1. Dezember 1951 ab verdienten Löhne und Gehälter.

Berlin, den 7. Dezember 1951.

Der Senat von Berlin

Dr. Schreiber
Bürgermeister

Dr. Kielinger
Senator
für Senator Dr. Haas

Alliierte Kommandatura Berlin

BK/O (51) 45
3. August 1951Betrifft: Aufhebung von Anordnungen auf dem Gebiete der Entnazifizierung^{1*)}

An den Herrn Regierenden Bürgermeister von Berlin.

In Anbetracht dessen, daß das Gesetz zum Abschluß der Entnazifizierung am 14. Juni 1951 vom Abgeordnetenhaus beschlossen und am 21. Juni 1951 verkündet wurde, hebt die Alliierte Kommandatura Berlin die folgenden Anordnungen auf:

BK/O (46) 101	vom 26. Februar 1946 ^{2*)}
BK/O (46) 101 a	vom 26. Februar 1946 ^{3*)}
BK/O (46) 102	vom 26. Februar 1946 ^{4*)}
BK/O (46) 107	vom 27. Februar 1946 ^{5*)}
BK/O (46) 146	vom 29. März 1946 ^{6*)}
BK/O (46) 151	vom 30. März 1946 ^{7*)}
BK/O (46) 172	vom 17. April 1946 ^{8*)}
BK/O (46) 192	vom 30. April 1946 ^{9*)}
BK/O (46) 193	vom 30. April 1946 ^{10*)}
BK/O (46) 194	vom 30. April 1946 ^{11*)}
BK/O (46) 196	vom 30. April 1946 ^{12*)}
BK/O (46) 197	vom 30. April 1946 ^{13*)}
BK/O (46) 288	vom 29. Juni 1946 ^{14*)}
BK/O (46) 304	vom 17. Juli 1946 ^{15*)}
BK/O (46) 355	vom 5. September 1946 ^{16*)}
BK/O (46) 430	vom 29. November 1946 ^{17*)}
BK/O (46) 432	vom 30. November 1946 ^{18*)}
BK/O (46) 447	vom 18. Dezember 1946 ^{19*)}
BK/O (46) 452	vom 24. Dezember 1946 ^{20*)}
BK/O (47) 179	vom 6. August 1947 ^{21*)}
BK/O (48) 45	vom 28. Februar 1948 ^{22*)}
BK/O (48) 47	vom 28. Februar 1948 ^{23*)}
BK/O (48) 63	vom 14. April 1948 ^{24*)}
BK/O (48) 64	vom 14. April 1948 ^{25*)}
BK/O (49) 7	vom 25. Januar 1949 ^{26*)}
BK/O (49) 8	vom 25. Januar 1949 ^{27*)}
BK/O (49) 25	vom 16. Februar 1949 ^{28*)}
BK/O (49) 72	vom 5. April 1949 ^{29*)}
BK/O (49) 109	vom 8. Juni 1949 ^{30*)}
BK/O (49) 159	vom 26. Juli 1949 ^{31*)}

Für die Alliierte Kommandatura Berlin

Evan A. Taylor
Vorsitzführender Sekretär

1*) Nach § 12 des Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 14. Juni 1951 (GVBl. S. 405), das zur Ablösung der angeführten besatzungsrechtlichen Vorschriften erlassen wurde, behalten die in den früheren Entnazifizierungs- oder Sühneverfahren ergangenen Entscheidungen ihre Wirksamkeit.

3*) VOBl. 1946 S. 71	22*) VOBl. 1948 S. 156
4*) VOBl. 1946 S. 78	23*) VOBl. 1948 S. 156
5*) VOBl. 1946 S. 81	24*) VOBl. 1948 S. 219
6*) VOBl. 1946 S. 141	25*) VOBl. 1948 S. 219
10*) VOBl. 1946 S. 160	26*) VOBl. 1949 I S. 54
14*) VOBl. 1946 S. 244	28*) VOBl. 1949 I S. 71
16*) VOBl. 1946 S. 327	29*) VOBl. 1949 I S. 122
17*) VOBl. 1946 S. 463	30*) VOBl. 1949 I S. 176
20*) VOBl. 1947 S. 5	31*) VOBl. 1949 I S. 236
21*) VOBl. 1947 S. 173	

2, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 18, 19 und 27*) im VOBl. nicht veröffentlicht.

Herausgeber: Der Senator für Justiz, Berlin-Schöneberg, Rudolph-Wilde-Platz (Rathaus). Herausgabe erfolgt nach Bedarf.

Redaktion: Berlin-Schöneberg, Salzburger Straße 21—25. Telefon: 71 02 61, App. 3350.

Auslieferung: Kulturbuch-Verlag GmbH., Berlin W 30, Passauer Straße 4. Telefon: 24 06 71. Bestellung zum monatlichen Bezug bei den Postämtern der Westsektoren und der Bundesrepublik Deutschland; Einzelabgaben nur beim Verlag.
Bezugspreis monatlich 2,— DM und Zustellgebühr: bei Einzelabgabe je Nummer 0,25 DM bis zu 8 Seiten Umfang, jede weiteren angefangenen 8 Seiten 0,15 DM mehr.

Druck: ICB 3533, Verwaltungsdruckerei, Berlin SO 36, Kohlfurter Straße 41—43. 23 223. 12. 51. ☐